

Hingegen fiel der Export von Glasschmucksteinen absolut und relativ. Wohl war diese Warengruppe mit 8 Mill. S noch immer, wie bisher, der wichtigste Einzelposten, doch blieb sie hinter dem bisherigen Durchschnitt (87 Mill. S) zurück und verlor die beherrschende Stellung, die sie bisher innehatte. Während im ersten Halbjahr Glaswaren noch fast die Hälfte der Gesamtausfuhr ausmachten, war es im Juli nur mehr weniger als ein Viertel. Von den übrigen wichtigeren Fertigwaren konnten die Wollwaren-, Hanf- und Jutewarenexporte soweit gesteigert werden, daß sie ihre relative Stellung im Gesamtexport behaupteten. Papier und Eisenwaren wiesen eine überdurchschnittliche Steigerung auf.

Ausfuhr in die USA

Warengruppe	Durchschnitt Jänner bis Juni 1950		Juli 1950	
	Mill. S	% der Gesamtausfuhr	Mill. S	% der Gesamtausfuhr
Insgesamt	18'5	100'0	32'5	100'0
Rohstoffe	4'1	22'2	12'6	38'8
davon: Papierzeug	1'2	6'5	3'4	10'4
Robeisen, Alzeisen	0'4	1'6	3'9	12'1
Fertige Waren	14'3	77'3	19'9	61'2
davon: Flachs-, Hanf- und Jutewaren	0'8	4'3	1'5	4'8
Wollwaren	2'7	14'6	5'0	15'3
Papier	0'1	0'5	1'2	3'6
Glaswaren	8'7	47'0	8'0	24'6
Eisenwaren	0'5	2'2	1'5	4'5

Die Rohstoffmärkte im dritten Quartal 1950

Der Einfluß des Koreakrieges

Die Preisbewegung auf den internationalen Rohstoffmärkten im dritten Quartal 1950¹⁾ wurde durch die verschärfte politische Lage in einem Ausmaß beeinflusst, das selbst bei Ausbruch des 2. Weltkrieges nicht zu beobachten war und eher mit der unmittelbaren Nachkriegskonjunktur verglichen werden kann. „Graue Märkte“, insbesondere für Metalle, mit Aufschlägen von 10 % bis 15 % gehören wieder zum Erscheinungsbild der internationalen Rohstoffwirtschaft. Von Ende Juni bis Mitte September stiegen die Notierungen der wichtigsten Rohstoffe im Ausmaß von 2 % (Weizen) bis 94 % (Kautschuk), so daß der amerikanische Warenpreisindex von Moody am 15. September die Rekordhöhe von 475'1 (Dez. 1931 = 100) erreichte, gegen 398'2 zu Beginn der militärischen Auseinandersetzungen. Da dieser Hausse bereits im I. und II. Quartal 1950 ein durch die konjunkturelle Belebung in den USA bedingter Preisauftrieb vorausging, liegt das gegenwärtige Rohstoffpreisniveau beträchtlich über dem zu Jahresbeginn sowie der entsprechenden Zeit des Vorjahres. So stieg der amerikanische Warenindex um durchschnittlich 36 % über den Stand von Anfang Jänner 1950 bzw. Mitte September 1949, wobei jedoch einzelne Waren, wie Kautschuk um 225 %, Kakao um 68'8 %, Zink um 78'5 % und Wolle um 64 % über dem Vergleichsstand liegen.

Die bisherige Entwicklung läßt zwei Preiswellen unterscheiden. Die erste — von Beginn des Korea-

konfliktes bis Mitte August — ist durch eine panikartige Steigerung der Nachfrage nach Waren aus den politisch gefährdeten ostasiatischen Erzeugungsgebieten gekennzeichnet. Die zweite sich anschließende Preiswelle wurde durch die staatlich gelenkte Rüstungswirtschaftliche Nachfrage ausgelöst und erfaßt alle Rohstoffe. Dominierte in der ersten Phase der private Käufer, der jedoch Mitte August wegen des wachsenden Konsumentenwiderstandes und der begrenzten Zahlungsfähigkeit der europäischen Einkäufer an Bedeutung verlor, so herrschen in der

Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten der USA¹⁾

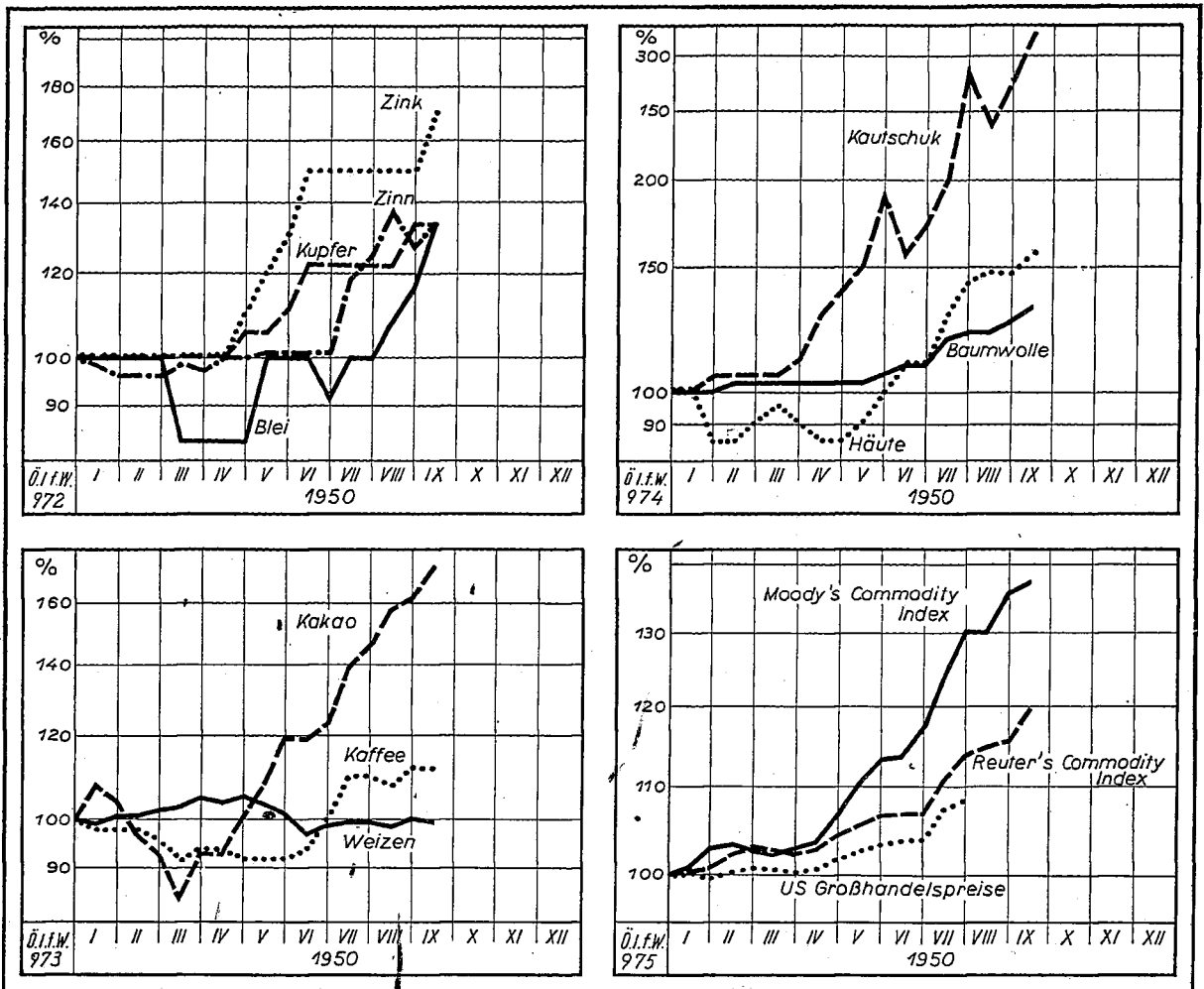
Ware ²⁾	3. Jänner	1. April	26. Juni	15. Sept.	2. Okt.	13. Okt.
	Preise in Cents					
Weizen	252'1	263'1	247'0	251'3	251'3	247'0
Kakao	26'3	23'8	32'0	44'4	37'7	36'7
Kaffee	50'3	47'4	50'0	55'9	54'0	54'0
Kautschuk	18'0	20'5	30'3	58'5	54'0	62'0
Baumwolle	31'5	32'6	34'6	42'1	42'1	39'6
Häute	21'0	19'0	23'5	33'5	32'5	31'0
Blei	12'0	10'5	11'5	16'0	16'0	16'0
Kupfer	18'5	18'5	22'5	24'5	24'5	24'5
Zinn	77'5	75'4	77'0	103'0	102'5	112'0
Zink	9'8	10'3	15'0	17'5	17'5	17'5
Moody's Index	376'7	356'1	398'2	475'4	464'4	462'8

	Indezzahlen (3. Jänner 1950 = 100)					
Weizen	100'0	104'3	98'0	99'6	99'7	98'0
Kakao	100'0	90'5	121'7	168'8	143'3	139'5
Kaffee	100'0	94'2	99'4	111'1	107'4	107'4
Kautschuk	100'0	113'9	168'3	325'0	300'0	344'4
Baumwolle	100'0	103'5	109'8	133'7	133'7	125'7
Häute	100'0	90'5	111'9	159'5	154'8	147'6
Blei	100'0	87'5	95'8	133'3	133'3	133'3
Kupfer	100'0	100'0	121'6	132'4	132'4	132'4
Zinn	100'0	97'3	99'4	132'9	132'3	144'5
Zink	100'0	105'1	153'1	178'5	178'5	178'5
Moody's Index	100'0	102'7	114'9	137'1	123'3	122'9

¹⁾ Siehe hierzu auch Nr. 6 der Monatsberichte, Jg. 1950, S. 247 ff. („Die Lage auf den internationalen Rohstoffmärkten.“)

²⁾ Siehe statistischen Anhang, S. 471—472. — ²⁾ Mengeneinheit: Weizen je Bushel, alle anderen Waren je Pfund.

Die Preisbewegung der Rohstoffe (Logarithmischer Maßstab: 3. Jänner 1950 = 100)



Der Koreakonflikt löste auf den internationalen Rohstoffmärkten eine Preishausse aus, die sich insbesondere auf die Sterlingprodukte der ostasiatischen Erzeugungsgebiete erstreckte, während die Dollarwaren meist erst seit Mitte August einem Preisauftrieb unterliegen. Die Preisschwäche, die anfangs August den Panikkäufen folgte, wurde zufolge der stärker einsetzenden Rüstungskonjunktur schnell überwunden und von einer neuen Preiswelle abgelöst. Erst seit Mitte September geben die Preise einiger Rohstoffe (Kautschuk, Kakao, Wolle) leicht nach; trotzdem ist die allgemeine Marktlage weiterhin sehr fest.

zweiten Phase die strategischen Regierungskäufe (sei es direkt oder über Private) vor. Der leichte Preis einbruch, der Mitte August zu beobachten war, hielt daher auch nur kurze Zeit an und wurde durch einen neuen, allerdings vielfach gemäßigten Preisauftrieb abgelöst. Dieser Übergang zu Rüstungskäufen ist für die weitere Entwicklung deswegen bedeutsam, weil damit die Hoffnung auf eine baldige Normalisierung der ungewöhnlichen Preisverhältnisse schwindet. Erwartete man in den ersten Wochen der Hausse berechtigterweise, daß die Panikkäufe schon allein wegen der immerhin begrenzten Kaufkraft, dann aber auch zufolge der Unvereinbarkeit zwischen der Preissteigerung bestimmter Rohwaren, wie Kau-

tschuk und Zinn, und deren statistischen Lage (Verhältnis von Produktion zu Verbrauch) ein rasches Ende finden, so kann gegenwärtig infolge des von der Rüstungswirtschaft ausgehenden „unbegrenzten“ Nachfragesogs nicht mehr damit gerechnet werden. Wenn auch der Übergang zur Kriegswirtschaft in den USA, wie er durch die ins Leben gerufene National Production Authority¹⁾ in der ersten Septemberwoche vollzogen wurde, preisregulierende Maß-

¹⁾ Die NPA wurde vom Präsidenten Truman auf Grund des kriegswirtschaftlichen Vollmachtengesetzes gegründet und ihr obliegt die Regelung aller Fragen der Kontingentierungen, der Prioritäten knapper Rohstoffe, wozu praktisch alle wichtigen gehören.

nahmen erwarten läßt (auf der Außenministerkonferenz der Atlantikpaktmächte wurden auch internationale Regulierungsmaßnahmen in Aussicht genommen), so dürften doch die forcierten strategischen Vorratskäufe der USA, Englands und Rußlands stark genug sein, ein nennenswertes Sinken der Preise zu verhindern. Wie stark die Position der Rohstoffproduzenten ist, zeigt der Kautschukmarkt, auf dem selbst die Ankündigung einer vollständigen Ausnützung der US-Anlagen für synthetischen Gummi mit einer Jahresproduktion von 760.000 t jährlich, d. s. rund 75 % des US-Verbrauches, keinerlei preisdrückende Wirkung auslöste. Da die private Nachfrage mit der behördlichen weder preislich noch markttechnisch konkurrieren kann, wird sie sich (teilweise zufolge des inflationistischen Kaufkraftüberhangs in den USA) mehr auf die nicht strategisch erfaßten Rohwaren (vor allem Genußmittel) konzentrieren, so daß auch dort mit nennenswerten Preisreduktionen kaum zu rechnen ist. Nur eine vollständige Bewirtschaftung der Rohstoffe und die Ausschaltung politisch unerwünschter Käufer könnte zu einer Nachfrageminderung und damit zu einer Umkehr der Preisbewegung führen. Die beabsichtigte Rohstoffregulierung dürfte wahrscheinlich diesen Weg wählen, was allerdings schwer mit dem Sinn der Welthandels-Charta vereinbar wäre.

Preisbewegung auf den Sterlingmärkten

Kautschuk

Bereits seit der Pfundabwertung war der Preisauftrieb im Sterlinggebiet¹⁾ (Kautschuk, Zinn, Kakao, Wolle, Reis, Jute, Tee) stärker als im Dollarraum; er ist durch die Koreakrise noch weiter verschärft worden. Da zu befürchten war, daß sich die Kriegshandlungen auf die ohnehin politisch gefährdeten ostasiatischen Produktionsgebiete ausdehnen würden, konzentrierte sich die Nachfrage speziell auf Kautschuk und Zinn. Obwohl die statistische Lage beider Waren für die Verbraucher günstig war und die Erzeugung schon seit fast zwei Jahren im Durchschnitt den Verbrauch übersteigt, löste dieser Run — vor allem auf Kautschuk — eine enorme Preissteigerung aus, die durch spekulative Hortungen der Händler²⁾ und Knappheit des Schiffsraumes unterstützt wurde. Kautschuk erreichte Mitte September mit 42 pence pro Pfund bereits das Dreifache seines Jännerstandes oder fast das Doppelte von Ende Juni. Diese Preisbewegung ist um so erstaunlicher, als die Preis-

lage für synthetischen Gummi mit 18 Cents unverändert blieb, also gegenwärtig ein Drittel des Naturkautschukpreises beträgt (54 Cents). Da die Preisschwäche von Mitte August schnell überwunden werden konnte und auch das Anlaufen aller Fabriken für synthetischen Gummi in den USA keine gegenteilige Reaktion auslöste, können nur kompakte strategische Hortungskäufe diese Preislage stützen. Allein die beabsichtigte Lagerhaltung in den USA von 1 Mill. Tonnen vermag bei einer durchschnittlichen Monatsproduktion von 150.000 t Naturkautschuk noch auf Monate hinaus die Gummihäusse zu erhalten. Hinzu kommen aber noch die Reservekäufe anderer Staaten, vor allem Englands und Rußlands.

Wenn auch wilde Preisschwankungen schon immer ein typisches Merkmal des Kautschukmarktes sind — bei normaler Marktlage übt die Konjunkturlage der amerikanischen Autoindustrie den entscheidenden Einfluß aus —, so sind die Gummiproduzenten doch von der Vorteilhaftigkeit des abnormalen Preisauftriebes keineswegs überzeugt, da sie für später einen umso schärferen Preissturz befürchten. Allerdings ist der tragbare Schwankungsbereich sehr groß, wenn man berücksichtigt, daß die Produktionskosten für 1 Pfund Kautschuk bei rund 8 Pence liegen, die Preise derzeit aber das Fünffache erreichen. Außerdem wollen die USA einen allzu scharfen Preiseinbruch verhindern, da eine wirtschaftliche Notlage der Millionen kleinen Kautschukpflanzer in Asien ihre politische Radikalisierung fördern würde. Aus diesem Grunde beschränken die USA auch bei normaler Versorgungslage die synthetische Erzeugung.

Zinn

Noch typischer für die Panikkäufe ist der Zinnmarkt. Für Zinn, ebenfalls ein wichtiger „Dollarbringer“ für das Sterlinggebiet, herrschte bis zum Koreakonflikt ein schwacher Verkäufermarkt. Unmittelbar danach sind jedoch die Preise um fast 40 % gestiegen. Mit 108 Cents pro Pfund erreichte Zinn Mitte August die höchste Nachkriegsnotierung und lag um 155 % über dem Vorkriegsstand; die Londoner Notierung lag sogar um 345 % darüber. Im Gegensatz zu Kautschuk wurde die Preisschwäche Mitte August nicht durch einen neuen Auftrieb abgelöst. Seitdem blieb die Preislage ziemlich stabil auf 102 Cents, allerdings nur dank der Ankündigung von Reservekäufen durch die USA.

Wolle

Zum Unterschied von Kautschuk und Zinn wurde der Preisauftrieb für *Wolle* auch durch eine Knapp-

¹⁾ Siehe Hinweis in Fußnote ¹⁾ auf S. 441.

²⁾ Unter ihnen spielen die aus China ausgewanderten Goldspekulanten, die nun auf den Weltmärkten eine neue Verdienstmöglichkeit suchen, eine entscheidende Rolle.

heit im kommerziellen Bereich hervorgerufen, da die Produktion noch unter dem Verbrauch liegt und die Wollbestände der Liquidations-Gesellschaft des Commonwealth auf ein Minimum zusammengeschrumpft sind. Trotzdem ist das Ausmaß der gegenwärtigen Hausse überwiegend durch die politische Situation verursacht. Während die Preise für Merino 70's von Ende Jänner bis Ende Juni von 153 Cents je Pfund auf 169 Cents stiegen, ergaben die ersten Auktionen in Sydney (29. August) einen Preis von 241 Cents, d. s. 41% über dem Juni- und 58% über dem Jännerstand. Seitdem ist die Preisbewegung weiter steigend, nicht zuletzt infolge der russischen und amerikanischen Käufe, während in den ersten Wochen nach dem Ausbruch des Korea-Konfliktes vor allem die europäischen Staaten den Markt belebten. Es besteht geringe Aussicht, daß das auf das Acht- bis Zwölffache des Vorkriegsniveaus erhöhte Preisniveau in absehbarer Zeit zurückgeht, da die USA neuerdings Wolle in die strategischen Reservekäufe einbezogen haben. Nach den letzten Berichten sollen sie sogar beabsichtigen, die gesamte Exportwolle aufzukaufen, teils aus Gründen der Reservepolitik, teils um Rußland aus dem Markt zu drängen. Ob sie dadurch eine Preissenkung erwirken können, bleibt abzuwarten.

Kakao

Von den übrigen Sterlingwaren erfuhr noch Kakao eine beachtliche Preiserhöhung, die allerdings nur mittelbar mit dem Korea-Konflikt zusammenhängt und mehr auf einer spekulativen Haltung, verbunden mit einer gewissen Knappheit an Ware, beruht. Zwar zogen die Preise bereits im Mai etwas an, als bekannt wurde, daß die Ernteergebnisse hinter den Erwartungen angeblich zurückgeblieben waren, der entscheidende Preissprung erfolgte jedoch erst im Juli. Bis Mitte September zogen die Notierungen von 22 Cents Mitte März auf 32 Cents Ende Juni und 45 Cents Mitte September an; dies bedeutet eine Steigerung um 104% innerhalb von 6 Monaten und auf das rund Neunfache des Jahres 1938.

Diese ungewöhnliche Hausse für Sterlingwaren bedeutet für das Commonwealth und das Sterlinggebiet eine erhebliche Verbesserung ihrer Dollarbilanzen. Dies um so mehr, als die Preise für Dollarwaren nicht im gleichen Ausmaß angezogen haben¹⁾. Die Preisveränderungen bei den wichtigsten Sterlingwaren seit der Pfundabwertung hatten bereits im Frühjahr

¹⁾ Allerdings haben sich auch die Inflationstendenzen in den Überseegebieten erheblich verschärft, so daß die australische Regierung eine 25%ige Ausfuhrtaxe eingeführt hat.

Preise für Sterlingwaren

Ware	1949	1950		August
	August	März Monatsmitte	Juni	
Wolle (tops 56's) d je lb.	112	148	169	241
in %	100'0	132'1	150'9	215'2
Gummi, RSS d je lb	10'9	16'3	27'9	37
in %	100'0	149'5	255'9	339'4
Zinn, £ je long ton	569'0	598'4	601'3	805'0
in %	100'0	105'2	105'7	141'5

oft den Abwertungssatz überschritten und sind bis Ende September auf das Zwei- bis Dreifache des Vorjahresstandes gestiegen.

Preise für Dollarwaren

Die Preise der Dollarwaren zeigen eine im Vergleich zu den Sterlingmärkten erhebliche Verzögerung der Auftriebendenzen. Abgesehen von den rein konjunkturell bedingten langsamen Erhöhungen seit Frühjahr 1950 vermochte der Korea-Konflikt zunächst keinen nennenswerten Einfluß auszuüben. Erst mit dem offiziellen Übergang zur Rüstungswirtschaft begannen auch die Preise der Dollargüter anzuziehen.

Metalle

Typisch für diesen Bewegungsverlauf ist der Markt für Buntmetalle. Zink, Kupfer, Blei, deren statistische Lage im Gegensatz zu Kautschuk und Zinn angespannt ist, blieben von Mitte Juni bis Mitte oder Ende August nahezu unverändert. Anschließend stiegen die Preise bis Mitte September bei Kupfer um 9%, Zink 14% und Blei 45% über den Stand von Ende Juni. Allerdings hat der Rüstungsbedarf und die vorsichtige Preispolitik der Metallerzeuger, die aus Angst vor preisregulierenden Eingriffen eine exzessive Preishausse verhindern wollen, die privaten Käufer zu Preisüberbietungen veranlaßt. Das daraus sich ergebende Schwarzmarkt-Preisniveau liegt durchschnittlich um 10 bis 15% über dem offiziellen. Besonders der Zink- und der Kupfermarkt sind angespannt, da die strategischen Reservekäufe der USA bereits im August von 15.000 t auf 22.000 t Zink monatlich erhöht wurden und somit die industriell verfügbare Menge von 71.200 t im Monatsmittel des ersten Halbjahres auf 65.000 t vermindert wurde. Ebenso sollen die Vorratskäufe von Kupfer von 25.000 t auf 35.000 t monatlich erhöht worden sein, so daß die verfügbare Menge auf 91.000 t sinken würde. Auf dem Bleimarkt ist die statistische Lage günstiger, jedoch steht auch hier einer lebhaften Nachfrage ein ungenügendes Angebot gegenüber. Verglichen mit dem Preisstand von 1938 lag am 15. September Kupfer um 150'8%, Zink um 279'6%, Blei um 237'6% und Zinn um 143'6% höher.

Baumwolle, Kaffee, Weizen

Von den übrigen für den Welthandel wichtigsten Dollarwaren wurden Baumwolle und Kaffee gegenüber Ende Juni um 20 % und 12 % teurer, während Weizen nahezu unverändert blieb. Die Preiserhöhung für *Baumwolle* beruht vor allem auf den schlechten, durch Witterungseinflüsse und Anbaubeschränkung bedingten Ernteergebnissen, die mit rund 10 Mill. Ballen um 6 Mill. Ballen hinter dem Vorjahre zurückblieben. Die außeramerikanische Produktionssteigerung um zirka 30 % kann diesen beträchtlichen Minderertrag nicht wettmachen. Die Welterzeugung 1950/51 wird auf 27 bis 28 Mill. Ballen geschätzt, gegen 30'8 Mill. 1949/50, bei einem Verbrauch von 29'1 Mill. Ballen. Die Überträge per 31. Juli 1950 beliefen sich auf 16'6 Mill. Ballen. Das USA-Landwirtschaftsministerium sieht daher wieder eine Ausdehnung der Anbaufläche vor. Ende September lag der Preis für Baumwolle (middling 15/16) um 386 % über dem vor 1938.

Die Preisbewegung auf dem *Kaffeemarkt* ist vor allem spekulativen Momenten zuzuschreiben, da sich die statistische Lage nicht verschlechtert hat. Nach einer Preisschwäche im ersten Halbjahr 1950 zogen die Notierungen mit Ausbruch des Koreakonfliktes um rund 10 % an und blieben seitdem auf dieser Preishöhe, die den Vorkriegsstand um mehr als das Siebenfache überschreitet.

Das Gleichbleiben des *Weizenpreises* ist praktisch eine versteckte Preiserhöhung, da dem Produktionsüberschuß eine sinkende Preisbewegung entsprechen würde. Der Koreakonflikt begünstigte insofern diese Stabilität, als der Ausfall der südkoreanischen Reis-

produktion (Export nach Japan), die bereits angespannte Reisversorgung (politische Unruhen im wichtigsten Reisexportland Burma) noch weiter verschärft. Hoffnungen auf Weizenexporte in die asiatischen Notstandsgebiete stützen daher den Weizenmarkt.

Wenn auch auf den Dollarmärkten eine wilde Haussebewegung, wie sie im Sterlinggebiet beobachtet werden konnte, unterblieb, so sind die Preissteigerungen doch groß genug, die Lage der dollarknappen europäischen Zuschußgebiete noch weiter zu verschärfen. Dies gilt insbesondere für jene Länder, die trotz der amerikanischen Rüstungskonjunktur ihre Exporte nach dem Dollarraum nicht stärker steigern können.

Die Preisentwicklung in der nächsten Zukunft dürfte auch weiterhin von der politischen Situation entscheidend beeinflußt werden. Die militärischen Fortschritte der UNO-Streitkräfte in Korea haben die Marktlage bereits etwas entspannt und z. B. den Wollpreis um 5 % bis 10 % und den Kakaopreis um rund 15 % gesenkt. Der Höhepunkt der Preishausse ist ohne Zweifel bereits überschritten. Solange jedoch die Rüstungskonjunktur anhält und keine umfassende Rohwarenregulierung unter Berücksichtigung der Konsumentenwünsche erfolgt, ist mit stärkeren Preiseinbrüchen kaum zu rechnen. Sollte sich jedoch die diplomatische Lage nachhaltig entspannen, werden die gewaltigen Lagerbestände im kommerziellen wie staatlichen Bereich einen starken Druck auf die Preise ausüben, sofern sie nicht durch internationale Produzentenabkommen künstlich hoch gehalten werden.

Postsparkasse¹⁾

Table with columns: Zeit, Scheckkonten (Guthaben, Zahl, Guthaben pro Konto), Sparkonten²⁾ (Guthaben, Zahl, Guthaben pro Konto). Rows for years 1920-1949 and months VII-VIII 1949, 1950 I-VIII.

1) Monatsende. — 2) Bis Ende Oktober 1946 einschl. des deutschen Blocks. — 3) Jänner bis November.

Kapitalmarkt

Table with columns: Zeit, Bau-, Brau-, Papier-, Textil-, Metall-, Nahrungs-mittel-, Ma-gne-sil-ber-gbau-, Elek-trizitäts-er-zer-gung, Ge-samt-index, davon: ver-staat-lichte, nicht-ver-staatl. Rows for years 1946-1949 and months 1949 VIII-IX, 1950 I-IX.

1) Monatsmitte. Nach dem amtlichen Kursblatt der Wiener Börse. — 2) Durchschnitt aus 9 Notierungen.

Einlagen bei den Kreditinstituten nach Bundesländern¹⁾²⁾⁴⁾

Table with columns: Zeit, Spareinlagen (Wien, Nieder-öst. und Bургld., Ober-österreich, Salzburg, Steier-mark, Kärnten, Tirol, Vorarl-berg), Scheckeinlagen (Wien, Nieder-öst. und Bургld., Ober-österreich, Salzburg, Steier-mark, Kärnten, Tirol, Vorarl-berg). Rows for years 1946-1949 and months 1949 III-VII, 1950 I-VII.

1) Nach „Mitteilungen des Direktoriums der Österreichischen Nationalbank“. — 2) Nach dem Sitz der Hauptanstalt; Konten von Deviseneinländern, ohne Zwischenbank-ein-lagen, teilweise auf Schätzung beruhend. — 3) Mai—Dezember. — 4) 1946 und 1947 nur freie Einlagen.

Güroumsätze

Table with columns: Zeit, Österreichische Nationalbank (Barzahlungen, Überweisungen, Insgesamt), Postsparkasse (Barzahlungen, Überweisungen, Insgesamt), Wiener Ab-rechnungs-stelle. Rows for years 1920-1949 and months 1949 IV-VIII, 1950 I-VIII.

1) Monatssummen. — 2) J Juni bis Dezember.

Preise, Lebenshaltungskosten, Löhne¹⁾

Table with columns for Zeit, Offizielle Preise (Großhandelspreise, Lebenshaltungskosten), Preise auf dem Schwarzen Markt, Freie Preise (Versteigerungen, Gold, Aktien), and Arbeiter-Nettolöhne. Includes a sub-section for März 1938 = 100.

1) Sämtliche Indexzahlen wurden auf Basis 1 alter S (S-1937) = 1 neuer S (S-1948) erstellt. — 2) Index des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 3) Nach einem friedenmäßigen Normalverbrauchsschema zu offiziellen Preisen. — 4) Offizielle Preise (Kurse) März 1938 = 100. — 5) Durchschnitt aus den Kursen für Dollar, Schweizer Franken und engl. Pfund. — 6) Bruchgold 14 Karat. — 7) 36 Industrieaktien. — 8) Durchschnitt April bis Dezember. — 9) Die meisten der im Index enthaltenen Genußmittel sind ab Oktober 1948 freigegeben worden. — 10) Ø Jänner bis September. — 11) Ab Oktober 1948 einschließlich Ernährungsbeihilfen (staatliche Kinderzulagen). — 12) Ø aus 9 Werten.

Lebenshaltungskostenindex¹⁾ nach dem Normalverbrauchsschema für eine 4köpfige Arbeiterfamilie in Wien

Table showing the cost of living index for a 4-person worker family in Vienna from 1938 to 1950. Columns include Zeit, Aufwand in S pro Woche für die ges. Lebenshaltung, and various sub-categories of expenditure (Gesamt, Nahrungsmittel, Wohnung, Beheizung, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Reinigung, Bildung, Verkehrsmittel).

1) In Anlehnung an die Haushaltstatistik der Wiener Arbeiterkammer für April 1938 ermittelter Verbrauch. Die Berechnungen werden auf Grund der offiziellen Preise vorgenommen. — 2) Vom Gesamtaufwand entfielen auf Nahrungs- und Genußmittel im April 1938 56,9%, im Sept. 1950 61,7%, auf Wohnung im April 1938 8,8%, im Sept. 1950 2,7%, auf Beheizung und Beleuchtung im April 1938 8,4%, im Sept. 1950 7,0%, auf Bekleidung im April 1938 9,8%, im Sept. 1950 16,4%, auf Haushaltsgegenstände, Reinigung und Körperpflege, Bildung und Unterhaltung, Verkehrsmittel im April 1938 16,1%, im Sept. 1950 12,2%. — 3) Ernährung: Auf die hier angenommene vierköpfige Familie (Mann, Frau, 9- und 12jähriges Kind) entfallen nach dem Schema Dr. S. Peller 3'22 Verbrauchseinheiten. Der Tagesverbrauch je VE beträgt rund 3000 Kalorien. Die verwendeten Kleinhandelspreise sind Durchschnittspreise aus den vom Marktamt der Stadt Wien um die Monatsmitte festgestellten Verbraucherpreisen für billige und teure Sorten. — 4) Wohnung: Zins samt allen Abgaben für eine Mieterschutzwohnung. — 5) Beheizung und Beleuchtung: siehe Aufgliederung auf der übernächsten Seite. — 6) Bekleidung: siehe Aufgliederung übernächste Seite. — 7) Haushaltsgegenstände: Ausgaben für Kochtöpfe, Teller, Gläser, Waschbecken, Glühbirnen usw. — 8) Reinigung und Körperpflege: Aufwände für Seife, Haarschneidern und Bäder. — 9) Bildung und Unterhaltung: Ausgaben für Tageszeitungen, Rundfunk, Fernsprecher und Briefpostgebühren, ferner für Kinokarten und den Schulbedarf der Kinder. — 10) Verkehrsmittel: Straßenbahn- u. Eisenbahnfahrten. — 11) Die Preisangaben stammen von repräsentativen Wiener Firmen. — 12) 3 S 1937 = 2 RM; 1 RM 1945 = 1 S.

Aufgliederung des Lebenshaltungskostenindex nach Verbrauchsgruppen und Waren¹⁾

Ware	Verbrauch April 1938	Preise der Mengeneinheit					Aufwand				
		April 1938	April 1945	Juli 1950	August 1950	Sept. 1950	April 1938	April 1945	Juli 1950	August 1950	Sept. 1950
		Groschen					Schilling				
<i>Index</i>						100·0	85·0	434·1	426·0	438·9	
Wöchentlicher Gesamtaufwand						62·5	53·11	271·33	266·27	274·33	
I. Nahrungsmittel											
	Gramm pro Woche										
Weizenmehl	1.701	64—74	44—48	182	182	182	1·17	0·78	3·10	3·10	
Grieß	160	70—80	46—49	250	250	250	0·12	0·08	0·40	0·40	
Teigwaren	107	100—160	96—102	285—380	285—380	285—380	0·14	0·11	0·36	0·36	
Schwarzbrot	5.487	51—61	33	190	190	190	3·07	1·81	10·43	10·43	
Semmeln	1.380	175	97·8	369·6	369·6	369·6	2·42	1·35	5·10	5·10	
Reis	378	56—68	56—73	600	650	850	0·23	0·24	2·27	2·46	
Vollmilch, Liter	8·76	45	30	140	140	140	3·94	2·63	12·26	12·26	
Emmentaler Käse	197	360—500	300—310	1.910—2.140	1.800—2.140	1.800—2.140	0·85	0·60	3·99	3·76	
Eier, frisch, Stück	10·5	10—13	9·75—11·5	75	80	110	1·21	1·12	7·88	8·40	
Teobutter	224	440—520	360	2.200	2.200	2.200	1·08	0·81	4·93	4·93	
Margarine	170	120—180	196	850	850	850	0·26	0·33	1·45	1·45	
Speiseöl	128	120—240	200	800	800	800	0·23	0·26	1·02	1·02	
Schmalz	167	240—280	216	1.000	1.000	1.000	0·43	0·36	1·67	1·67	
Speckfäz	823	220—250	168	940	940	1.300—1.600	1·93	1·38	7·74	7·74	
Fleisch	2.428										
davon: Rindfleisch	607	240—320	200	900—1.200	900—1.200	1.200—1.700	1·70	1·21	6·37	6·37	
Schweinefleisch	1.214	230—270	196	2.400	2.400	1.600—2.200	3·04	2·38	29·14	29·14	
Kalbfleisch	607	240—320	245—260	1.000—2.000	1.000—2.000	1.400—2.400	1·70	1·53	9·11	9·11	
Extrawurst	567	220—340	200	1.200—1.700	1.200—1.700	1.200—2.200	1·59	1·13	8·22	8·22	
Kristallzucker	1.471	122	76—78	410—424	410—424	1.500—2.000	1·79	1·13	6·13	6·13	
Marmelade	36	136—240	156—185	1.150	1.200	1.700—2.200	0·07	0·06	0·41	0·43	
Obst (Äpfel)	2.363	36—100	78—118	340	150—250	80—150	1·61	2·32	8·03	4·73	
Gemüse (Blätterspinat)	2.896	12—30	77	200	150—160	100—150	0·61	2·23	5·79	4·49	
Kartoffeln	3.439	7—12	4·12	190	110	80	0·33	0·41	6·53	3·78	
Hülsenfrüchte	143	72—100	78	120	120	150—180	0·12	0·11	0·17	0·21	
Salz, offen	217	72—80	26—28	320	320	320	0·16	0·06	0·69	0·69	
Wöchentlicher Aufwand							29·80	24·43	143·19	136·38	
<i>Index</i>							100·0	82·0	480·5	457·7	
II. Genußmittel											
Kaffee, gebr.	173	920—1.800	654—750	5.600	5.600	6.000	2·35	1·21	9·69	9·69	
Ersatzkaffee	173	141—180	88—92	680	680	680	0·28	0·16	1·18	1·18	
Tee	6	1.800—3.000	1.305	10.000	10.000	12.000	0·14	0·08	0·60	0·60	
Kakao	21	400—570	330	3.200	3.200	3.600	0·10	0·07	0·67	0·76	
Bier, Lager-, Liter	1	90—113	68—72	310	310	310	1·01	0·70	3·10	3·10	
Wein, weiß, Liter	0·25	120—240	400—640	1.600	1.600	1.600	0·45	1·30	4·00	4·00	
Zigaretten, Stück	12	6	6	16	16	16	0·72	0·72	1·92	1·92	
Pfeifentabak	2 Pack. à 50 g	36	75	300	300	300	0·72	1·50	6·00	6·00	
Wöchentlicher Aufwand							5·77	5·74	27·16	27·16	
<i>Index</i>							100·0	99·5	470·7	470·7	
III. Bekleidung²⁾											
Oberbekleidung	Jahres- verbrauch						153·50	237·20	770·00	770·00	
Unterbekleidung							86·36	99·89	768·00	768·00	
Schuhe							79·34	93·20	782·00	799·00	
Wöchentlicher Aufwand							6·14	8·27	44·62	44·62	
<i>Index</i>							100·0	134·8	726·8	726·8	
IV. Wohnung											
Mieterschutzwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche	Jahres- verbrauch						5·50	3·67	7·49	7·49	
Wöchentlicher Zins							100·0	66·7	136·2	136·2	
<i>Index</i>											
V. Beleuchtung und Beheizung											
Steinkohle	kg	600	10—11	4·6—4·9	51·0	51·9	66·00	28·80	306·00	311·40	
Koks	kg	600	9·3—10·5	5·8—6·1	42·0	42·0	59·40	35·70	252·00	252·00	
Holz, weich	kg	100	6—10·5	6—7·2	32·0	32·0	8·25	6·60	32·00	32·00	
Gas	m ³	365	22·5	15	53·9	53·9	82·13	54·75	196·90	196·90	
Elektrischer Strom	kWh	72 ³⁾	80	34·7	136·3	136·3	57·60	24·96	98·16	98·16	
Wöchentlicher Aufwand							5·26	2·90	17·02	17·12	
<i>Index</i>							100·0	55·2	323·7	323·7	
VI. Haushaltsgegenstände⁴⁾											
Wöchentlicher Aufwand							1·68	1·19	7·41	7·21	
<i>Index</i>							100·0	70·4	439·9	428·3	
VII. Reinigung und Körperpflege⁵⁾											
Wöchentlicher Aufwand							2·05	1·78	7·73	9·58	
<i>Index</i>							100·0	86·9	376·9	467·0	
VIII. Bildung und Unterhaltung⁶⁾											
Wöchentlicher Aufwand							2·69	2·75	8·71	8·71	
<i>Index</i>							100·0	102·0	323·5	323·5	
IX. Verkehrsmittel⁷⁾											
Wöchentlicher Aufwand							3·62	2·38	8·00	8·00	
<i>Index</i>							100·0	66·0	221·3	221·3	

¹⁾ Siehe auch Tabelle Seite 448 (Lebenshaltungskostenindex). — ²⁾ Über die Zusammensetzung orientieren die Fußnoten zur Tabelle „Lebenshaltungskostenindex nach dem Normalverbrauchsschema“, Seite 448. — ³⁾ 72 kWh wurden als Verbrauch i. J. 1938 angenommen. (Der Index ist in allen Teilen auf den vor 1938 üblichen Verbrauchsmengen aufgebaut.)
Seither ist der Stromverbrauch für eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, auf ungefähr 150 kWh gestiegen. Bei diesem höheren Verbrauch beträgt jedoch, infolge der gegenüber 1938 geänderten Tarifpolitik, der Preis je kWh heute 80 g (April 1938 74 8 g) und der Jahresaufwand 120 — S (April 1938 112 20 S).

Erzeugung, Einfuhr, Ausfuhr und Verbrauch elektrischen Stromes^{1) 6) 7)}

Table with columns: Zeit, Gebiet, Laufwasser, Speicher, Dampf, Erzeugung insg., Einfuhr, Ausfuhr, Umsatz, Verbrauch. Rows include years 1946-1949 and months VI-VIII for 1950.

Table with columns: Wien, N.-Ö., O.-Ö., Salzburg, Stmk., Kärnten, Tirol, Vorarlbg., Summe. Rows for July 1950 and years 1949-1946.

Table with columns: Wien, N.-Ö., O.-Ö., Salzburg, Stmk., Kärnten, Tirol, Vorarlbg., Aug. 1950. Rows for August 1950 and years 1949-1946.

1) Nach Statistiken und Schätzungen des Bundeslastverteilers. (Nur öffentliche Elektrizitätsversorgungsunternehmen, ohne Bahnkraftwerke und industrielle Eigenanlagen.) Die den einzelnen Landeslastverteilern unterstellten Gebiete decken sich nicht immer mit den Bundesländern; Niederösterreich umfasst hier auch das nördliche, Steiermark das südliche Burgenland, zu Kärnten rechnet bis Ende 1949 auch Osttirol. — 2) bzw. 3) Strom aus 2) Wasserkraftwerken (Laufwasser- bzw. Speicher-Werke) und aus 3) kalorischen Werken. — 4) Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr. — 5) Einschließlich erfassbare Verluste in den Landeslastverteilergebieten. — 6) Für 1950 vorläufige Angaben. Der Bezug aus den Innkraftwerken (Ering und Obenberg bei Ranshofen) wird unter „Laufwasser“ mitgerechnet, der Bezug aus Deutschland gemäß dem Omgus-Vertrag (vom 1. Okt. bis 31. März) und die Stromlieferungen von Tirol nach Oberösterreich (während der Monate April bis September) über Deutschland (Tiwag-Durchzug) sind als „Einfuhr“ bzw. bei Tirol als „Ausfuhr“ ausgewiesen. Infolge der energiewirtschaftlich günstigen Witterung wurde der Omgus-Bezug mit 8. Dez. 1949 eingestellt. — 7) Die Angaben für 1949 sind rückgestellt nach der „Energienstatistik 1949“ (abgeschlossen am 25. Februar 1950) des Bundeslastverteilers.

Kohlenförderung nach Bundesländern¹⁾

Table with columns: Zeit, Steinkohle, Braunkohle, Steinkohle, Braunkohle, Insgesamt. Rows include years 1929-1949 and months VI-VIII for 1950.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau). — 2) Umgerechnet auf Steinkohlenbasis: 2 t Braunkohle = 1 t Steinkohle. — 3) 1927 = 100.

Kohleneinfuhr Österreichs nach Herkunftsländern¹⁾

Table with columns for Year (Zeit), Coal Type (Steinkohle, Braunkohle, Koks), and Origin (Insgesamt, D.R., ČSR., Polen, etc.). Rows list years from 1929 to 1950 with corresponding tonnage and percentage data.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde. - Ohne Lieferungen an die Besatzungsmächte. - 2) Umgerechnet auf Steinkohlenbasis (1 t Steinkohle = 1 t Koks = 2 t Braunkohle oder Braunkohlenbriketts). - 3) Einschließlich der Einfuhren aus Ländern, die in der Tabelle nicht ausgewiesen sind.

Versorgung Österreichs mit Kohle

Table showing coal supply statistics for Austria from 1929 to 1950. Columns include Year (Zeit), Origin (Inland, Ausland), Total (insgesamt), and Distribution (Verkehr, Stromerzeugung, Gas, Industrie, etc.).

1) Statistik der Obersten Bergbehörde. Die Angaben erfolgen auf Steinkohlenbasis (1 t Steinkohle = 1 t Koks = 2 t Braunkohle oder Braunkohlenbriketts). - 2) Unter Berücksichtigung des (aus ausländ. Kohle erzeugten) Gas- bzw. Hüttenkoks. - 3) Aus der österr. Förderung gelieferte Menge, ohne Eigenbedarf des Kohlenbergbaues und ohne inländischen Gas- und Hüttenkoks. - 4) Siehe Fußnote 2). - 5) Einschl. Bergbau (jedoch ohne Eigenverbrauch des Kohlenbergbaues). - 6) Einschl. Kleingewerbe.

Kohlenbelieferung wichtiger Industriezweige^{1) 2) 3)}

Table detailing coal supply for various industrial sectors from 1929 to 1950. Columns include Year (Zeit), Sector (Bergbau, Baustoff-Ind., Glas-Ind., etc.), and Supply (t, %).

1) Statistik der Obersten Bergbehörde. - 2) Einschließlich der Belieferung mit Gas- und Hüttenkoks, der im Inland aus eingeführter Steinkohle erzeugt wurde. - 3) Die Angaben erfolgen auf Steinkohlenbasis (1 t Steinkohle = 1 t Koks = 2 t Braunkohle oder Braunkohlenbriketts). - 4) Ohne Eigenbedarf des Kohlenbergbaues. - 5) Einschließlich Industrie der Steine und Erden. - 6) Einschließlich Elektroindustrie. - 7) Ledererzeugung und Lederverarbeitung. - 8) Textil- und Bekleidungsindustrie. - 9) Papiererzeugung und Papierverarbeitung. - 10) Einschließlich Zellwollerzeugung. - 11) Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Produktionsindizes für die einzelnen Industrien¹⁾

Table with 17 columns: Zeit, Gesamtindex, Bergbau, Magnesitind., Eisenhütten, Metallhütten, Gießereien, Fahrzeugind., Maschinenind., Baustoffind., Elektroind., Chem. Ind., Papiererz., Leder- und Schuhind., Textilind., Nahrungsmittelind., Tabakind. Rows include years 1937-1949 and months I-XII for 1949 and 1950.

1) Nähere Einzelheiten zur Berechnungsmethode siehe Beilage Nr. 9 „Der Index der österreichischen Industrieproduktion“ (November 1949 und Nr. 11 der Monatsberichte, XXII. Jahrgang, November 1949, S. 460f.

Produktion, Beschäftigung und Produktivität

Table with 8 columns: Zeit, Gesamtindizes der (Produktion, Beschäftigung, Produktivität), Indizes der (dauerhaften, nicht dauerhaften, Stromerzeugung, übrigen Produktion). Rows include years 1937-1949 and months I-XII for 1949 and 1950.

Beschäftigung in Bergbau und Industrie¹⁾

Table with 7 columns: Zeit, Zahl der erfaßten (Betriebe, Beschäftigten), Verteilung der Betriebe nach der Ausnutzung der Kapazität (bis 25%, 26 bis 50%, 51 bis 75%, 76 bis 99%, 100%), Arbeitsstunden je Arbeiter im Monat. Rows include months III, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII for 1948 and 1949, and month III for 1950.

1) Statistik der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft. — 2) In diese Statistik sind nur einbezogen erzeugende Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten. Ohne Zentralbüros, seit Juli 1947 ohne Sägewerke, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Bau- und graphische Industrie. — 3) Angestellte und Arbeiter.

Bergbau und Salinen¹⁾

Table with 13 columns: Zeit, Eisenerz, Blei-Zinkerz, Kupfererz, Antimonerz, Schwefel erz, Bauxit, Graphit, Salzsole, Sudsalz, Steinsalz. Rows include years 1929-1949 and months III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII for 1949 and 1950.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau).

Umsätze und Verbrauch I

Table with columns for Zeit, Index der Einzelhandelsumsätze, Umsatzindex Wiener Warenhäuser, Index der Inlandsumsätze an Tabakwaren, and Einnahmen aus. Rows include years 1946, 1947, 1948, 1949, 1949 (VI-XII), and 1950 (I-VIII).

1) Neue Berechnung auf Grund der Erlöse von Fachgeschäften, Warenhäusern und Konsumgenossenschaften. — 2) Mengenumsätze der Tabakregie. — 3) Wertmäßig. — 4) Einschließlich Bundeszuschlag. — 5) Einschließlich Aufbauschläge. — 6) Weinsteuern wurde erst Ende 1946 eingeführt.

Umsätze und Verbrauch II

Table with columns for Zeit, Umsätze d. Dorotheums, Besuch der Wiener (Kinos, Theater), Stromverbrauch (Österreich, Wien), Gasverbrauch in Wien, Kohlenzufuhren nach Wien, Besuch d. städtischen Bäder, and Bierabsatz. Rows include years 1929, 1937, 1940, 1947, 1948, 1949 (VI-XII), and 1950 (I-VIII).

1) 1938. — 2) Nach der Statistik des Bundesstatistikamtes. — 3) Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Wien. — 4) Statistik des Verbandes der Brauereien. — 5) Auf Steinkohlenbasis umgerechnet. — 6) Angabe für das „Spießjahr“, das am 1. September des Vorjahres beginnt und am 31. August endet.

Bewegung der Bevölkerung in Österreich¹⁾²⁾

Bevölkerungsbewegung in Wien¹⁾²⁾

Table showing population movement in Austria from 1929 to 1950, with columns for Eheschließungen, Geborene, and Sterbefälle.

Table showing population movement in Vienna from 1929 to 1950, with columns for Eheschließungen, Geborene, and Sterbefälle.

1) Nach Angaben des Statistischen Zentralamtes; einschließlich der Ausländer. — 2) Für die Jahre 1949 (außer Eheschließungen) und 1950 vorläufige Zahlen.

1) Nach den Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Wien. — 2) Wohnbevölkerung. — 3) Einschließlich der Sterbefälle von Zivilpersonen durch Kriegshandlungen.

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in 1678 repräsentativen Betrieben Österreichs¹⁾

Table with 17 columns: Zeit, Bergbau, Ind. in Steinen, Bau-gew., Elektrizit.-Werke, Eisen- und Metall-ind., Holz-ind., Leder-ind., Textil-ind., Be-kleid.-Ind., Papier-ind., Graph. Ind., Chem. Ind., Nahr.-Ind., Hotel-, Gast-gew.- usw., Handel, Ingsamt. Includes data for years 1915-1950 and index March 1934 = 100.

1) Statistik der Wiener Arbeiterkammer nach eigenen Erhebungen. — 2) Erste Lohnwoche des Monats. — 3) Chemische und Gummiindustrie. — 4) Nahrungs- und Genussmittelindustrie. — 5) Gewogener Gesamt-Durchschnitt. — 6) Der Beschäftigtenstand der 7 Zuckerfabriken ist von Dez. 1947 bis Febr. 1948 um 63'13%, von Dez. 1948 bis Febr. 1949 um 74'18%, von Dezember 1949 bis Jänner 1950 um 62'53% zurückgegangen (Beendigung der „Kampagne“).

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in 1678 repräsentativen Betrieben Österreichs: Nach Bundesländern¹⁾

Table with 16 columns: Zeit, Österreich, Wien, Nieder-österreich, Bur-genland, Ober-österreich, Salz-burg, Steier-mark, Kärn-ten, Tirol, Vorarl-berg, and five columns for 'Von 100 Beschäftigten entfielen auf' (Wien, N.-Ö., O.-Ö., Stmk., Vorbg.). Includes data for years 1934-1950 and index March 1934 = 100.

1) Statistik der Wiener Arbeiterkammer nach eigenen Erhebungen. — 2) Erste Lohnwoche des Monats.

Mitgliederstand der Wiener Gebietskrankenkasse¹⁾²⁾³⁾⁴⁾

Table with 19 columns: Zeit, Arbeiter (M., F., Z.), Angestellte (M., F., Z.), Arb. u. Angest. zus. (M., F., Z.), Hausgehilfen (M., F., Z.), Hausbesorger (M., F., Z.), Ingesamt (M., F., Z.). Includes data for years 1937-1950 and index 1.000 Personen.

1) Es werden hier lediglich Mitglieder mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausgewiesen. — 2) Monatsende. — 3) Ohne Hausgehilfen und Hausbesorger. — 4) Einschließlich Hausgehilfen und Hausbesorger. — 5) M. = Männer, F. = Frauen, Z. = Männer und Frauen zusammen. — 6) Die Angaben für 1937 beziehen sich nur auf Alt-Wien (21 Bezirke), und zwar nach den Ausweisen der Arbeiter-Krankenversicherungskasse und der Angestellten-Krankenkassen.

Unterstützte Arbeitslose: Arbeiter nach Berufsgruppen¹⁾²⁾

Table with columns for 'Zeit', 'Land- arb.', 'Berg- leute', 'Stein- arb.', 'Bau- arb.', 'Metall- arb.', 'Holz- arb.', 'Leder- arb.', 'Textil- arb.', 'Beklei- dungs- arb.', 'Papier- arb.', 'Graph. Arb.', 'Chem. Arb.', 'Nähr- Arb.', 'Gast- w.- Arb.', 'Hilfs- arb.', 'Ver- kehrs- arb.', 'Sonst. Arb.' and rows for years 1929-1949 and months V-VIII.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — *) Land- und Forstarbeiter. — *) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — *) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe — *) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe — *) Nahrungs- und Genuss- mittelarbeiter. — *) Gaststättenarbeiter. — *) Die Hilfsarbeiter sind bei den einzelnen Industrien mitgezählt, vor allem im Baugewerbe.

Vorgemerkte Stellensuchende (Arbeiter und Angestellte) nach Bundesländern¹⁾²⁾

Table with columns for 'Zeit', 'Öster- reich', 'Wien', 'Nieder- öster- reich', 'Steier- mark', 'Kärn- ten', 'Ober- öster- reich', 'Salz- burg', 'Tirol', 'Vorarl- berg', 'Burgen- land' and sub-columns for 'Von 100 Stellensuchenden entfielen auf' (Wien, Nieder- öster- reich, Steier- mark, Kärn- ten, Ober- öster- reich) and rows for years 1929-1949 and months IV-VIII.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende.

Offene Stellen (Arbeiter und Angestellte) nach Bundesländern¹⁾²⁾

Table with columns for 'Zeit', 'Öster- reich', 'Wien', 'Nieder- öster- reich', 'Steier- mark', 'Kärn- ten', 'Ober- öster- reich', 'Salz- burg', 'Tirol', 'Vorarl- berg', 'Burgen- land' and sub-columns for 'Von 100 offenen Stellen entfielen auf' (Wien, Nieder- öster- reich, Steier- mark, Kärn- ten, Ober- öster- reich) and rows for years 1929-1949 and months IV-VIII.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende

Lehrlingsvermittlung — nach Berufsgruppen — in Österreich¹⁾2)

Table with 17 columns: Zeit, Gesamt, Land-arb., Berg-leute, Stein-arb., Bau-arb., Metall-arb., Holz-arb., Leder-arb., Textil-arb., Beklei-dungs-arb., Chem.-Arb., Nahr.-Arb., Gast-gew.-Arb., Fri-seure, Ange-stellte. Sub-sections: Offene Lehrstellen, Vorgemerke Lehrstellensuchende, Besetzte Lehrstellen.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — 3) M = Männer, F = Frauen, Z = Männer und Frauen zusammen. — 4) Land- und Forstarbeiter. — 5) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — 6) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe. — 7) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — 8) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — 9) Gaststättenarbeiter. — 10) Friseur und sonstige Körperpflegeberufe. — 11) Angestellte insgesamt. — 12) Im Laufe des Monats besetzte Lehrstellen.

Zahl der besetzten Arbeitsplätze: Arbeiter nach Berufsgruppen¹⁾2)

Table with 17 columns: Zeit, Land-arb., Berg-leute, Stein-arb., Bau-arb., Metall-arb., Holz-arb., Leder-arb., Textil-arb., Beklei-dungs-arb., Papier-arb., Graph.-Arb., Chem.-Arb., Nahr.-Arb., Gast-gew.-Arb., Hilfs-arb., Verk.-Arb., Sonst.-Arb.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — 3) Land- und Forstarbeiter. — 4) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — 5) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe. — 6) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — 7) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — 8) Gaststättenarbeiter. — 9) Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher, Friseur und sonstige Körperpflegeberufe, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter, Bühnen- und Filmarbeiter, Hausgehilfen und verwandte Berufe, Maschinisten und Heizer. — 10) Arbeiter und Angestellte zusammen; vermittelte Angestellte insgesamt: 1929 = 477, 1937 = 536. — 11) Die Hilfsarbeiter sind bei den einzelnen Industrien mitgezählt, vor allem im Baugewerbe.

Verkehr (Übersicht)

Table with columns for Zeit, Güterverkehr (Bundesbahnen, Schiff-fahrt), Personenverkehr (Bundesbahnen, Omnibuslinienverkehr, Schiff-fahrt), and Postverkehr. Rows include years from 1929 to 1950 and months VIII to XIII.

*) Einschließlich des Militärverkehrs. — *) Vollspurige Güterwagen je Arbeitsatz. — *) Zwischen Regensburg und Linz durch DDSG. und Comos (Berg- und Talfahrten). — *) Einschließlich Sonder- und Leerfahrten. — *) Aufgebundene Sendungen. — *) Die Daten für gewöhnliche Postsendungen (Briefe, Zeitungen usw.) beziehen sich auf Vierteljahre. — *) Stand Jahresende. — *) Kraftwagendienst der Bundesbahnen (einschließlich KÖB).

Österreichische Bundesbahnen

Table with columns for Zeit, Betriebs-einnahmen, Betriebs-ausgaben, Nutz-last, Wagen-ladungen, Stückgut-verkehr, Beförderte Gütermengen, and Personenverkehr. Rows include years from 1929 to 1950 and months VIII to XIII.

*) Außerordentlicher Aufwand (Wiederaufbau) + Investitionen (Elektrifizierung). — *) Behebung von Kriegsschäden. — *) Ab Jänner 1946 einschließlich des Militärverkehrs. — *) Ab März 1950 einschließlich der Beförderungssteuer. — *) Ohne Stück- und Dienstgut-, Verband-, Militär- und Postverkehr.

Güter-Transitverkehr der Bundesbahnen

Table with columns for Zeit, Verkehrsleistungen (Netto-tonn., davon aus), and Verkehrseinnahmen (Netto-t-km, insgesamt, Kohle, andere Güter). Rows include years from 1937 to 1950 and months IV to VII.

*) Ab April 1950 in 1.000 österreichischen Schilling.

Fremdenverkehr in Österreich

Table with columns for Zeit, Neugemeldete Fremde (Inland, Ausland), and Übernachtungen (Inland, Ausland, Zusammen). Rows include years from 1929/30 to 1950 and months III to VII.

*) Monatsdurchschnitt für das Fremdenverkehrs-jahr (1. Nov. bis 31. Okt.). — *) 1. Mai bis 31. Okt. 1948.

Post-, Telefon- und Telegrammverkehr

Table with columns: Zeit, Aufgabe (Postsendungen, Wertbriefe, Pakete, Hand- und Beutelstücke, Telegramme), Zahlungsverkehr (Postanw. Inland, Postsparkassen-Einzahlungen, Postsparkassen-Auszahlungen), Fernsprechdienst (Zellenferngespräche, Teilnehmer, Durchgangs-). Includes data for years 1946-1949 and 1950 (VI-VIII).

1) Gewöhnliche Postsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Zeitungen, Warenproben, Mischsendungen, Päckchen usw.) werden nur vierteljährlich ausgewiesen, daher beziehen sich alle Angaben nur auf Vierteljahre. — 2) Ohne Hand- und Beutelstücke.

Güter-Einfuhr und -Ausfuhr der Österreichischen Bundesbahnen nach Eintritts- und Austrittsbahnhöfen

Large table with columns: Zeit, Stationsnamen (Buchs, St. Margrethen, Lochau, Scharnitz, Kufstein, Salzburg, Braunau, Wernstein, Sumnerau, Gmünd, Unterretzbach, Bernhardtthal, Marchegg, Hegyshalom, Loipersbach, Szenogthard, Spielfeld, Lavamünd, Rosenbach, Tarvis, Innichen, Brennet, Ubrige, Insgesamt). Sub-sections for 'Einfuhr (Güter in 1.000 Tonnen)' and 'Ausfuhr (Güter in 1.000 Tonnen)'. Includes data for years 1946-1949 and 1950 (I-VIII).

Die Entwicklung des Außenhandels¹⁾
(M = Menge in 1000 q; W = Wert in Mill. Schilling)

Table with columns: Zeit, Kommerzielle Einfuhr (Leb. Tiere, Nahrungsm. u. Getr., Rohstoffe u. halbf. Waren, Fertige Waren, Insgesamt), ERP-Einfuhr insgesamt, and Ausfuhr (Leb. Tiere, Nahrungsm. u. Getr., Rohstoffe u. halbf. Waren, Fertige Waren, Insgesamt). Rows include years 1929-1949 and months VI-VII for 1949 and 1950.

1) Außenhandelsmengen und -werte nach Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Einschließlich drawing rights und Kohlenhilfslieferungen. — 3) Unconditional aid. — 4) * Saisonbereinigt (1948=100). Siehe Nr. 10 der Monatsberichte des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung, XXII. Jahrgang, Oktober 1949, S. 414. Die letzten 6 Werte sind immer nur vorläufige Ziffern.

Kommerzieller Außenhandel nach den wichtigsten Handelspartnern¹⁾

(ausschließlich des Verkehrs mit Edelmetallen und Münzen)

E = Einfuhr, A = Ausfuhr (in Mill. Schilling)

Table with columns: Zeit, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Jugoslawien, Polen, Niederlande, Schweiz (mit Liechtenstein), ÖSR, Ungarn, USA, Belgien-Luxemburg, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, Norwegen, Rumänien, Schweden, Türkei, Ägypten, Argentinien, Brasilien. Rows include years 1929-1949 and months II-VII for 1949 and 1950.

1) Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Die gebietsweise Verteilung des kommerziellen Außenhandels Österreichs¹⁾

(ausschließlich des Verkehrs mit Edelmetallen und Münzen)

E = Einfuhr, A = Ausfuhr

Table with 18 columns: Zeit, Europa, OEEC-Staaten, Ost-Europa, Amerikanischer Kontinent (USA, Süd-Amerika), Asien (Vorder-Asien), Afrika, Australien. Rows show trade values for years 1929-1950 across various quarters.

Table showing trade values as a percentage of total import and export (In % dgr gesamten Einfuhr bzw. Ausfuhr) for years 1929-1950 across various quarters.

1) Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Einschließlich der UdSSR. — 3) UdSSR, Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien, CSR, und Ungarn. — 4) Hedschas, Irak, Iran, Israel, Libanon, Nedschd, Saudi-Arabien, Syrien und Transjordanien. — 5) Australien, Neuseeland, Ozeanien.

Die Entwicklung der Menge, des Wertes, des Volumens und der Preise im Außenhandel

Table with 4 main sections: Leb. Tiere, Nahrungsm. u. Getränke; Rohstoffe und halbfertige Waren; Fertige Waren; Insgesamt. Columns show Menge, Wert, Volumen, Preis. Rows show development for years 1929-1950 across quarters.

1) Basis ein alter S (S 1937) = 1 neuer S (S 1948).

Außenhandel nach den wichtigsten Handelspartnern und Waren im Juli 1950¹⁾

Table with columns for Warenbenennung, Kommerziell insgesamt, and Einfuhr/Ausfuhr partners (Schweiz, CSR, Italien, USA, Frankr., Niederl., Ungarn, Großbrit., Deutschl., Jugoslaw., ERP. insges.). Includes sub-sections for I. Lebende Tiere, II. Nahrungsmittel und Getränke, III. Rohstoffe und halbfertige Waren, and IV. Fertige Waren.

1) Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Einschl. der drawing rights und Kohlenhilfslieferungen. — 3) Unconditional aid.

Internationale Wirtschaftszahlen Weltmarktpreise

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Weizen	Mais	Reis	Zucker		Kaffee	Kakao	Schweine leichte	Butter	Schmalz
	Winnipeg	Chicago	London	New York		New York	New York	Chicago	Kopenhagen ¹⁾	New York
	N. Man. I Exportpreis	gelb 2 erstnot. Mon.	burm. Rangoon cif	Kuba, roh 96 ⁰ unverzollt cif	granul. raffin., loco	Santos IV loco	Accra loco	Lebend- gewicht	I. Qualit.	Prime Western loco
	Cents je 60 lbs	Cents je 56 lbs	sh je 112 lbs	Cents je lb					\$ je 100 lbs	K je 100 kg
1928	134'82	94'48	13/9 ³ / ₈	2'46	5'65	22'98	12'90	9'54	313'66	12'20
1929	134'12	.	13/22 ¹ / ₂	2'01	5'13	21'91	10'37	10'48	302'87	11'92
1930	94'41	.	11/0 ⁰ / ₈	1'52	4'74	13'16	8'05	9'83	245'90	11'16
1931	58'72	.	7/11	1'34	4'55	8'82	5'25	6'66	209'50	8'43
1932	55'59	.	8/5	0'93	4'10	10'65	4'38	4'06	179'15	5'13
1933	60'94	.	6/7 ¹ / ₂	1'23	4'33	9'10	4'38	4'14	171'20	6'04
1934	74'79	.	6/9 ¹ / ₈	1'69	4'46	11'14	5'20	4'71	160'94	8'46
1935	84'40	.	7/9 ¹ / ₂	2'34	4'90	8'92	5'07	9'53	192'14	14'34
1936	93'67	.	7/10 ¹ / ₄	2'70	4'82	9'43	6'94	10'13	207'91	11'21
1937	133'87	.	9/4	2'54	4'76	10'97	8'49	10'53	224'60	11'58
1938	101'62	54'82	8/4 ¹ / ₈	2'04	4'52	7'78	7'87	8'54	230'06	8'11
1948	.	.	.	5'12	7'77	26'80	39'75	.	.	.
1949	219'87	129'78	61/0	5'36	7'98	31'91	21'56	19'50	624'03	12'03
1949	202'22	131'96	.	.	7'92	27'22	18'85	21'15	638'33	11'69
VI.	203'64	135'91	.	.	7'85	27'78	21'19	21'77	600'00	11'10
VIII.	206'42	124'00	61/0	5'39	7'85	28'43	22'69	20'55	600'00	13'86
IX.	221'24	123'33	61/0	5'49	7'89	30'19	19'22	600'00	600'00	12'65
X.	238'00	117'38	61/0	5'53	8'05	36'12	20'89	17'39	600'00	12'82
XI.	234'13	122'55	61/0	5'40	8'05	50'32	24'91	16'03	600'00	9'98
XII.	222'19	130'30	61/0	5'24	8'05	49'22	25'89	16'03	600'00	9'90
1950	214'32	129'27	61/0	5'27	8'05	49'41	27'57	16'61	600'00	9'91
I.	215'79	128'18	61/0	5'18	7'92	48'50	25'47	17'26	600'00	10'08
II.	222'84	131'87	61/0	5'05	7'75	47'09	22'97	16'08	600'00	10'20
III.	222'47	139'58	61/0	5'02	7'70	47'14	24'26	15'78	600'00	10'33
IV.	213'38	147'60	61/0	5'21	7'70	46'13	28'49	18'68	600'00	11'58
V.	206'24	146'20	61/0	5'28	7'70	48'20	31'01	19'66	551'67	10'94
VI.	206'08	153'76	61/0	5'55	8'01	54'30	36'15	23'13	550'00	14'30
VIII.	203'81	152'47	61/0	5'75	8'18	55'00	40'62	22'65	550'00	15'20
IX. ¹⁾	200'0	152'88	.	5'75	8'18	54'00	38'50	20'0	550'00	12'88
1938 = 100 VIII.	200'6	278'1	731'1	281'9	181'0	706'9	766'4	265'2	239'1	187'4

¹⁾ Monatsende; vorläufige Ziffer.

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Kopra	Leinöl	Palmöl	Kokosöl	Wolle	Baumwolle	Rindshäute	Kautschuk		
	New York	New York	London	London	London	New York	Chicago	New York	London	Singapur
	Straits F.M.S. cif	roh, loco in Tanks	Westafrika, soft, ab Werk	Ceylon, roh, ab Werk	Tops, 64's warp	Middling, 15/16", loco	Stier-, 60 lbs u. mehr	Ribbed smoked sheets I		
	\$ je 2.240 lbs	Cents je lb	\$ je 2.240 lbs		d je lb	Cents je lb		loco	cif	FOB
1928	.	10'31	35/9/1	40/14/5	.	20'04	23'84	.	.	.
1929	.	12'20	34/12/3	.	.	19'12	16'90	.	.	.
1930	.	12'56	24/19/5	.	.	13'58	13'81	11'88	.	.
1931	.	8'60	16/18/3	.	.	8'56	9'13	6'00	.	.
1932	.	6'38	16/6/6	.	22'25	6'44	6'25	3'50	.	.
1933	10/16/8	9'05	14/9/6	.	28'13	8'63	9'68	5'85	.	.
1934	9/7/0	9'34	12/14/5	.	30'97	12'34	10'08	12'80	.	.
1935	12/15/7	9'37	19/2/4	.	27'97	11'89	13'09	12'27	.	.
1936	15/10/6	9'80	19/9/4	.	32'84	12'11	13'91	16'34	.	.
1937	17/9/8	10'78	22/6/10	.	35'71	11'44	16'51	19'28	.	.
1938	11/9/4	9'04	14/7/1	16/4/7	26'10	8'66	11'74	14'55	7'20	24'06
1948	.	29'60	.	.	.	30'98	.	22'08	12'88	42'15
1949	70/15/5 ^{1/2}	24'00	99/5/0	106/0/0	109'66	32'43	22'91	17'58	11'56	38'27
1949	.	.	.	106/0/0	.	32'77	.	16'35	9'86	.
VI.	.	.	.	106/0/0	.	30'80	.	16'43	10'13	.
VIII.	.	20'50	.	106/0/0	103'50	29'85	23'90	16'59	10'39	34'67
IX.	.	19'60	.	106/0/0	102'62	29'52	24'56	17'59	12'11	39'94
X.	.	17'90	.	106/0/0	110'23	29'79	24'50	16'47	13'11	44'09
XI.	.	17'35	.	106/0/0	115'75	29'92	24'50	16'70	13'60	45'77
XII.	.	17'30	.	106/0/0	120'75	30'41	22'85	17'60	14'43	48'51
1950	.	17'25	.	106/0/0	137'67	31'88	21'55	18'33	14'86	50'07
I.	.	17'50	.	106/0/0	146'33	32'79	20'60	19'31	15'71	52'90
II.	.	16'82	.	106/0/0	141'00	32'72	21'49	19'96	15'98	54'10
III.	85/17/4	16'76	100/10/0	106/0/0	148'25	33'19	20'92	23'52	19'33	65'86
IV.	88/10/0	16'84	100/10/0	106/0/0	165'20	33'61	21'67	28'38	23'55	80'94
V.	82/4/4	17'85	100/10/0	106/0/0	164'00	34'61	24'38	30'73	24'03	82'12
VI.	84/16/3	17'65	100/10/0	106/0/0	167'00	38'16	27'40	40'11	28'58	95'17
VIII.	97/0/0	17'50	100/10/0	106/0/0	186'40	38'94	31'25	51'96	39'75	134'09
IX. ¹⁾	108/10/0 ²⁾	.	100/10/0 ²⁾	106/0/0 ²⁾	234'00	41'75	33'00	54'00	47'00	158'50
1938 = 100 VIII.	845'9	193'6	700'1	653'1	714'2	449'7	266'2	357'1	552'1	557'3

¹⁾ Monatsende; vorläufige Ziffer. — ²⁾ 19. Sept.

Weltmarktpreise

Table of world market prices for various commodities including Steinkohle, Koks, Erdöl, Diesel- u. Gasöl, Heizöl, Benzin, Roheisen, Stabstahl, and Kupfer. It lists prices for years from 1928 to 1938, with monthly data for 1949 and 1950.

1) Monatsende; vorläufige Ziffer.

Table of world market prices for Blei, Zink, Zinn, Nickel, Aluminium, and Zement. It lists prices for years from 1928 to 1938, with monthly data for 1949 and 1950.

1) Monatsende; vorläufige Ziffer.